

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst 39

C II 4

18. August 1966

Der Wachstumsstand der Reben Anfang August 1966

Nach Meinung der Weinbausachverständigen war das Wetter in den letzten Wochen für die Entwicklung der Reben zu kühl, zu feucht und nicht sonnig genug. Ausgesprochene Wetterschäden entstanden indessen kaum; lediglich in einigen nordwürttembergischen und badischen Weinbaugebieten traten Hagel- und Abschwemmungsschäden auf. Die Pflegearbeiten waren Ende Juli in drei Viertel aller Weinberge vollständig abgeschlossen. In den übrigen Beständen waren die Winzer infolge der häufigen Niederschläge vor allem in den Boden- und Laubarbeiten noch im Rückstand. Die notwendigen Spritzungen konnten jedoch fast ausnahmslos durchgeführt werden, so daß Pflanzenkrankheiten und -schädlinge bisher nur in verhältnismäßig geringem Umfang auftraten. Auch Peronosporabefall wurde bis jetzt erst in 9% der Bestände gegenüber 47% zur gleichen Zeit des Vorjahres beobachtet.

Der Ansatz der Trauben wurde trotz des allgemein guten Blüteverlaufs von mehr als sechs Zehntel der Sachverständigen als "mittel" und nur von reichlich einem Drittel als "gut" bezeichnet. Zur gleichen Zeit des Vorjahres hatten die Berichterstatter den Traubenansatz noch wesentlich besser beurteilt; offenbar wirkte sich die ungenügende Holzreife in einigen Weinbaugebieten stärker aus als erwartet. Dagegen beobachtete man heuer weniger Verrieselungsschäden. Unter den Weißweinsorten weisen lediglich der Gutedel, unter den Rotweinsorten der Spätburgunder und Limberger nennenswerte Verrieselungsschäden auf.

Im ganzen wird der Stand der Reben fast ebenso günstig wie im Vormonat, nämlich als "gut bis mittel" bezeichnet. Regional bestehen in der Beurteilung keine großen Unterschiede, wenn auch aus einigen Gebieten Nordwürttembergs und Südbadens etwas bessere Noten gemeldet wurden. Sofern sich in den kommenden Wochen anhaltend freundliches Wetter durchsetzen sollte, darf daher mit einem Weinherbst gerechnet werden, der quantitativ etwa dem letztjährigen entspricht.

Wachstumsstand der Reben Anfang August 1966

Weinbaugebiet Regierungsbezirk Land	1963		1964		1965		1966		Durchführung der Pflegearbeiten in %	
	Anfang Juli	Anfang August	Anfang Juli	Anfang August	Anfang Juli	Anfang August	Anfang Juli	Anfang August	vollständig	unvollständig
	Begutachtungsziffern (Noten) 1)									
Oberes Neckartal	3,4	3,5	2,0	1,7	2,6	2,6	2,2	2,4	86	14
Unteres Neckartal	2,6	2,3	1,9	2,1	2,4	2,4	2,4	2,4	83	17
Remstal	2,7	2,4	1,9	1,9	2,5	2,8	2,0	2,2	84	16
EnztaI	2,5	2,2	1,9	2,1	2,4	2,7	2,5	2,6	84	16
Zabergäu	2,7	2,5	1,8	2,1	2,7	2,6	2,1	2,2	83	17
Kocher- und JagsttaI	2,5	2,1	1,9	1,9	2,5	2,6	2,2	2,4	75	25
Tauber- und JagsttaI	3,5	2,9	1,6	1,6	2,5	2,2	2,3	2,5	50	50
Nordwürttemberg	2,6	2,3	1,9	2,1	2,5	2,5	2,3	2,4	81	19
Tauber- und MaintaI	3,2	2,8	2,1	2,0	2,6	2,8	2,7	2,9	60	40
Neckar- und JagsttaI	2,7	2,3	1,9	1,8	2,6	2,7	2,3	2,6	78	22
Bergstraße	2,0	2,1	2,0	2,0	2,4	2,4	2,4	2,3	70	30
Kraichgau	2,1	2,0	2,0	2,1	2,3	2,8	2,2	2,4	81	19
Pfinz-, Enz- und Albtal	2,2	2,1	2,1	2,4	2,4	2,4	2,5	2,5	93	7
Nordbaden	2,3	2,2	2,0	2,1	2,4	2,6	2,4	2,5	75	25
Seegegend	2,2	2,2	2,0	1,9	2,6	2,3	2,1	2,5	60	40
Oberes RheintaI	2,7	2,3	2,0	1,5	2,0	2,0	2,0	2,0	100	-
Markgräflerland	2,3	2,1	2,4	2,4	2,2	1,9	2,6	2,5	59	41
Kaiserstuhl	2,3	2,2	1,9	2,1	2,4	2,1	2,2	2,3	59	41
Breisgau	2,4	2,4	2,3	2,1	2,2	2,3	2,4	2,4	67	33
Ortenau und Bühler- gegend	2,4	2,2	2,0	2,0	2,2	2,4	2,1	2,2	71	29
Südbaden	2,3	2,2	2,1	2,1	2,3	2,2	2,3	2,4	65	35
Oberes Neckartal	2,9	3,1	2,0	2,0	2,5	2,2	2,2	2,2	63	37
EnztaI	3,3	3,0	3,0	3,0	4,0	3,3	3,0	3,0	100	-
Bodenseegebiet: (Tettngang, Exclave Bruderhof-Hohentwiel)	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	3,0	3,0	3,0	-	100
Süd- württemberg - Hohenzollern	2,9	3,1	2,2	2,2	2,7	2,4	2,3	2,3	58	42
Baden - Württemberg	2,4	2,3	2,0	2,1	2,4	2,4	2,3	2,4	74	26

1) Noten : 1,0 = sehr gut = mehr als 3/4 Herbst, 2,0 = gut = mehr als 1/2 bis 3/4 Herbst, 3,0 = mittel = 1/2 Herbst, 4,0 = gering = 1/4 bis 1/2 Herbst, 5,0 = sehr gering = weniger als 1/4 Herbst.